



Lob, Dank und Urkunden

Meisterhafte Leistungen und Auszeichnungen von Mitgliedern standen bei der Jahresversammlung der Borghorster Vogelzüchter im Mittelpunkt.

→ Borghorst

Zögerliche Fahnenträgerinnen

Die Suche nach freiwilligen Fahnenträgerinnen bei den Friduwi-Schützinnen nahm bei der Generalversammlung im neuen Vereinslokal Kock breiten Raum ein.

→ Metelen

Wechsel bei den Schützen

Der Schützenverein Leer-Ostendorf hat einen neuen Vorsitzenden. Einstimmig wählten die Schützen Helmut Jöne zu ihrem neuen Chef. Er löst Dieter Stehr ab.

→ Horstmar



GUTEN MORGEN

Packen wir's an!

Erich Kästner hatte recht: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Wie viele Dinge lässt man im Alltag unerledigt? Es gibt Dinge, die planbar sind, die man als Mann aber gern mal ignoriert. Sport treiben zum Beispiel. Oder die Ehefrau im Haushalt unterstützen. Da gibt es aber auch Aufgaben, die nicht planbar sind. Spätestens wenn man morgens fluchend die vereiste Windschutzscheibe am Auto freikratzt, weiß man, dass man doch besser am Abend vorher die Abdeckfolie, die man schon vor Wochen gekauft hatte, auf die Scheibe gelegt hätte... Bre



Spannende Entdeckungen bei den Naturwissenschaften...

Die schulische Zukunft ganz nah vor Augen

Infotag der Realschule

BURGSTEINFURT. „2013 ist ein ganz wichtiges Jahr für euch“, sagte Schulleiter Hans-Dieter Jürgens am Samstagmorgen in der Realschul-Aula. Vor ihm saßen zahlreiche Mädchen und Jungen mit ihren Eltern. Die Kinder lassen in Kürze die vierte Klasse hinter sich und wechseln auf eine weiterführende Schule. Die Realschule Burgsteinfurt gab mit einem Infotag Gelegenheit, das Bildungsinstitut näher kennen zu lernen. „Alle Eltern wollen nur das Beste für ihre Kinder – nur was ist das Beste?“ gab Jürgens zu bedenken.

Bedeutende Wahl

Die Wahl der Schule will beachtet sein. „Seien Sie realistisch und wählen Sie die Schulform, in der Ihr Kind auch erfolgreich lernen kann“, riet der Leiter. Erfolg und Bestätigung seien für eine positive Persönlichkeitsentwicklung wichtiger als auch noch das letzte Schulziel zu erreichen. Nach Gruppeneinteilung getrennt nach Eltern und Kindern schickte Jürgens die kleinen und großen Gäste auf eine „Abenteuerreise“. Den Mädchen und Jungen versprach er Fächer zu erleben, die sie bislang vielleicht noch gar nicht kannten. Musikklassen der Jahrgangsstufen fünf und sechs

begrüßten mit Kostproben ihres frisch erworbenen Könnens. Hier lernen die Schüler Instrumente zu spielen, darunter besonders interessante wie die Stabspielinstrumente genannt „Mallets“, E-Bass oder Schlagzeug.

Praxis-Kontakte

Spannend wurde es unter anderem in den Chemie-, Biologie-, Textil- und Computerräumen. Dort standen praktische Vorführungen auf dem Programm. Sie gaben einen Vorgeschmack auf künftige Lerninhalte. Im Textilbereich galt es, Papiertaschentücher zu färben.

Kleine Roboter mit Rädern bewegten sich durch den Computerraum. Mit Kitteln sowie Schutzbrillen ausgerüstete Schüler demonstrierten Aspekte des Chemieunterrichts. Mit Rote-Beete-Saft als Indikator überprüften sie verschiedene Flüssigkeiten auf ihren Säure- oder Laugengehalt. Im Kunstraum wurden Le-sezeichen gestaltet, die durch Laminieren gegen Umwelteinflüsse haltbar gemacht wurden.

Für die Eltern war es die zweite Runde. Sie besuchten bereits Ende 2012 einen ersten Informationsabend. nix



Kreative Angebote gab es ebenfalls viele.

MZ-Fotos Nix

Frühlingsstimmung auf der „Heimtex“



Nicht nur an der frühlingshaft anmutenden Ausstellungsdekoration, sondern auch an den Gesichtern von Wolfgang Gözze und Vertriebsleiter Michael Leskau (Gözze Frottierweberei) ist das aktuell positive Klima bei den Herstellern und Händlern auf der „Heimtex“ ablesbar: Wie ein roter Faden zog sich das Stimmungshoch durch die Hallen der weltweit größten Messe für Heimtextilien in Frankfurt. Unter den rund 2700 internationalen Ausstellern waren neben Gözze vier weitere aus Steinfurt.

MZ-Foto Hildebrand-Stubbe → Sonderseite

Schiffbruch menschlicher Rechte

Elias Bierdel schildert Flüchtlingsdramen

STEINFURT. Es ist wahrlich keine Kitschposse mit armen, weinenden „Negerlein“, die Elias Bierdel an Bord der Cap Anamur auf dem Mittelmeer erlebte, sondern die pure und grausame Wirklichkeit, die sich an den Grenzen der „Festung Europa“ abspielt.

Auf Einladung der Initiative „Bürgerinnen und Bürger des Kreises Steinfurt für Humanität und Bleiberecht“, der Katholischen Hochschule Münster, des GEW-Kreisverbandes Steinfurt und der Buchhandlung Brümmer & Woltering berichtete er von diesen Ereignissen im Saal des Kommunikationszentrums der Kreissparkasse Steinfurt in Steinfurt.

„Krieg“ auf hoher See

2004 holte Elias Bierdel (kl. Foto r.) 37 Schiffbrüchige an Bord der Cap Anamur. „Die jungen Männer waren so geschwächt, dass wir sie mit Seilen einzeln an Bord holen mussten“, so Bierdel, der das Geschehen mit Fotos untermauerte. Erst erhielten sie die Genehmigung, die Männer nach Sizilien zu bringen, dann wurde das verboten. Bierdel war damals Vorstandsmittglied der Organisation „Cap Anamur“. Der Glaube an ein Missverständnis schwand, als elf Tage lang das Schiff von italienischen Kriegsschiffen umzingelt war. „Dann brach einer der Flüchtlinge zusammen, andere wollten über Bord springen und sich das Leben nehmen“, so Bierdel. Endlich durften sie in den Hafen, wo die Flüchtlinge gefangen genommen wurden und wenig später buchstäblich „aus dem Land gedroschen“ wurden.

„Die italienische Regierung wollte ein Exempel statuieren und die deutsche Regierung mit Otto Schily auch“, so Bierdel. Bierdel wurde wegen

„Schlepperei“ vor ein italienisches Gericht gestellt.

Kein Interesse

Bis heute rammen Kriegsschiffe Flüchtlingsboote und lassen sie untergehen. „Frontex“ (Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen) sichere mit allen militärischen Mitteln die Grenzen.



Bilder von angeschwemmten toten Flüchtlingen, die vor wenigen Tagen in Griechenland namenlos verscharrt werden, zeigten die Aktualität des Problems. „Es gibt kein Interesse daran, diese Menschen zu retten“, konstatiert Bierdel. 2007 gründete Bierdel dagegen die Organisation „Borderline – Europe – Menschenrechte ohne Grenzen“.

Bedrückende Bilder

Musikalisch ergänzten die Sänger des Musiktheaters „Signale“ die Ursachen für die Flüchtlingsströme. Bierdels Gedicht „Ermutigung“ war der Leitfaden ihres Auftritts. Eindrucksvoll beschreiben das Gedicht und die Liedtexte Menschen, die nachts nicht schlafen können, weil sie nicht wissen, ob sie bleiben können.

Das Lied von der Flüchtlingsmutter, die ihr Kind verlor und bald mit ihm im Tod vereint sein möchte, oder die rücksichtslose Ausbeutung der Armen durch die Reichen berührte das zahlreiche Publikum sichtbar.

Der tosende Schlussapplaus galt vor allem dem Mut, in dieser Form öffentlich den Finger auf die Wunden der Menschheit zu legen.

Elvira Meisel-Kemper



Das Musiktheater „Signale“ setzte Bierdels Texte musikalisch um (obere Bilder). Betroffen und nachdenklich reagierten die zahlreichen Besucher auf Bierdels Bericht. Für die Besucher gab es am Stand weitere Informationen (u.).

MZ-Fotos Meisel-Kemper

Arbeit der Ärzte ohne Grenzen

STEINFURT. Wenn das Leben von Menschen durch Kriege, Naturkatastrophen oder Epidemien bedroht ist, kommen oft Mitarbeiter von „Ärzte ohne Grenzen“ zur Hilfe. Über die Arbeit dieser weltweit agierenden Organisation wird Dr. Sebastian Neugebauer beim Kolloquium der Elektrotechnik und Informatik an der Fachhochschule Münster berichten. Der öffentliche Vortrag „Ärzte ohne Grenzen – Organisation, Arbeitsweise und Eindrücke aus verschiedenen Projektländern“ findet am Mittwoch, 16. Januar, um 17.15 Uhr in Raum D 144 auf dem Steinfurter Campus, Stegerwaldstraße 39, statt.

POLIZEI

Einbruch – aber keine Beute

BORGHORST. Bislang unbekannte Täter drangen am Samstag im Zeitraum von 10 bis 21.45 Uhr in ein Wohnhaus in der Kapellenstraße in Borghorst ein. Zugang hatten sie sich durch das Aufhebeln eines Fensters verschafft. Im Haus durchsuchten sie sämtliche Behältnisse. Wertgegenstände wurden nach ersten Angaben aber nicht entwendet. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise unter Tel. (02551) 150.

NOTIZEN

SPD bereitet Sitzungen vor

STEINFURT. Zur ersten Fraktionssitzung lädt die SPD-Fraktion heute um 18.30 Uhr ins Rathaus, Sitzungssaal I. Es gilt, die Ausschüsse der Woche zu beraten und die Termine und Aufgaben des Jahres in den Blick zu nehmen.

FDP berät aktuelle Politik

STEINFURT. Die FDP-Fraktion trifft sich am heutigen Montag um 19 Uhr in der Cafeteria des Rathauses zur ersten Sitzung im neuen Jahr. Es werden die Themen des Betriebsausschusses Bäder und des Hauptausschusses beraten. Vor der Fraktionssitzung findet um 18.30 Uhr im Bürgersaal ein Gedankenaustausch mit der Bürgerinitiative „Alles dicht in Steinfurt“ zur Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen statt.

GAL-Fraktion tagt öffentlich

STEINFURT. Zur Fraktionssitzung trifft sich die GAL am heutigen Montag um 19 Uhr im Trauzimmer des Rathauses. Die GAL lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger ein, an der Sitzung teilzunehmen und sich in die Diskussionen einzubringen.

Radler backen Neujahrskuchen

BURGSTEINFURT. Die Radfahrgruppe des Heimatverein Burgsteinfurt trifft sich am Donnerstag, 17. Januar, um 16 Uhr zum Neujahrskuchenbacken in Hermann Lünemanns Schöppken. Anmeldung bei den Organisatoren Gisela und Wilhelm Dudek bis Mittwoch, 16. Januar, unter Tel. (02551) 805 58.